



*Prof. Dr. med.
Bernd Landauer*

Bernd Landauer wurde am 18.11.1940 in München geboren. Sein Studium der Humanmedizin absolvierte er in seiner Heimatstadt, in Innsbruck und Wien. Nach Staatsexamen (1966) und zeitnaher Promotion erfolgte 1968 die Approbation als Arzt. Ein Glücksfall für den BDA war es, dass er seine Weiterbildung im Fachgebiet Anästhesiologie am damaligen Städtischen Krankenhaus rechts der Isar unter der Leitung von Frau Dr. Charlotte Lehmann, der Gründerin des Berufsverbandes absolvierte. Nach Erhalt der Facharztanerkennung (1972) wurde er 1973 zum Oberarzt der Anästhesieabteilung seines inzwischen zum Universitätsklinikum rechts der Isar umbenannten Krankenhauses. Nach seiner Habilitation und Ernennung zum Privat-Dozenten (1977) wurde er 1978 zum Leitenden Oberarzt und Operationskoordinator berufen und schuf zielstrebig das fachliche und organisatorische Fundament für die Übernahme der Chefarztposition am neu entstandenen Städtischen Krankenhaus in München-Bogenhausen (1984), die er bis zum Eintritt in den Ruhestand (2007) innehatte. Neben seinen Aufgaben als Chefarzt war er von 1985 bis 1993 auch Ärztlicher Direktor dieser Klinik.

In seinem wissenschaftlichen Werk befasste sich B. Landauer in über 180 Publikationen und mehr als 200 Vorträgen mit den verschiedensten Themen des Fachgebietes unter besonderer Berücksichtigung der klinischen Anwendbarkeit und praktischen Bedeutung.

Bernd Landauer trat dem Berufsverband Deutscher Anästhesisten im Jahre 1970 bei und widmete sich zusätzlich zu seiner klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit der Berufspolitik. Sein außergewöhnliches Gespür für dieses Metier führte ihn nahezu zwangsläufig 1986 in der Nachfolge des von ihm sehr geschätzten Dr. Othmar Zierl in den Vorsitz des BDA-Landesverbandes Bayern. Bereits drei Jahre später wurde er von den Mitgliedern des BDA zum Vizepräsidenten gewählt (1989 – 1993) und ist seit 1994 Präsident des Berufsverbandes. In dieser Funktion hat Professor Landauer seit nunmehr 17 Jahren Sitz und Stimme auch im Engeren Präsidium der DGAI. Diese „Doppelfunktion“ prädestinierte ihn u.a. für die Gesamtschriftleitung der Verbandszeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“ (1994 – 2001). Darüber hinaus bekleidete B. Landauer zahlreiche weitere ehrenamtliche Funktionen u.a. in der Bayerischen Landesärztekammer.

Professor Landauer besitzt einen unbestechlichen Blick für das Wesentliche, eine hohe soziale Kompetenz und Empathie sowie Mut zu Veränderungen, ohne jedoch dem Zeitgeist hinterherzulaufen. Er hat die Geschicke seines Berufsverbandes und seiner wissenschaftlichen Fachgesellschaft wie wenig andere davor geprägt und den BDA und damit die deutsche Anästhesie mit in die Zukunft geführt. Mit Augenmaß und Weitsicht hat er Probleme erkannt, die für viele andere noch gar nicht existierten, und Probleme gelöst, bei denen viele andere lange resigniert hätten. Bei allem verband er eine auf der Gewissheit um die Richtigkeit einer Sache beruhende Beharrlichkeit mit nötiger Flexibilität, wenn die Umstände diese erforderten.

Dabei war er sich stets bewusst, auf welchen soliden Fundamenten sich der BDA bewegen kann. Er gehört zu denjenigen, die noch die anästhesiologischen Pioniere der Nachkriegszeit gekannt und von ihnen gelernt haben. Er sah es als seine Aufgabe an, das Ererbte zu bewahren, und machte sich das Motto „Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen“ (Goethe, Faust I) zu eigen. Das von ihm aus seinem schier unerschöpflich erscheinenden Zitatenschatz ausgewählte Motto der Feierlichkeiten zum 50. BDA-Jubiläum „Tradition ist Bewahrung des Feuers und nicht Anbetung der Asche“ (G. Mahler) könnte als Leitgedanke seiner gesamten bisherigen berufspolitischen Laufbahn stehen.

In seiner 17jährigen Präsidentschaft hat B. Landauer eine Vielzahl von berufspolitischen Aufgaben erfolgreich gelöst und den Verband zielstrebig zu einem der größten ärztlichen Berufsverbände in Deutschland geführt. Das Ansehen der Anästhesie sowohl nach außen als auch nach innen war ihm dabei ein ganz besonderes Anliegen. So nimmt er selber aktiv mit Begeisterung an der Nachwuchskampagne von BDA und DGAI teil, um seine Botschaft „Anästhesie, was denn sonst?!“ jungen Ärztinnen und Ärzten zu vermitteln.

Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten ehrt Herrn Prof. Dr. med. Bernd Landauer, einen ärztlichen Berufspolitiker par excellence, eine herausragende Arztpersönlichkeit und einen hochverdienten Repräsentanten des Fachgebietes Anästhesiologie in Würdigung seines berufspolitischen Lebenswerkes und in tiefempfundener Dankbarkeit für seine außergewöhnlichen Verdienste um die Anästhesiologie in Deutschland verleiht der Berufsverband Deutscher Anästhesisten die Ehrenstatue des BDA für herausragende Verdienste, der anlässlich des 40jährigen Jubiläums des BDA gestifteten Büste, des Hypnos, des griechischen Gottes des Schlafes.